

## 5 Minuten für Ressourceneffizienz

Ein Interview mit **Prof. Dr. Uwe Görisch**, Geschäftsführer eines Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft in Karlsruhe.



### **Herr Prof Görisch wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Ressourceneffizienz und was fasziniert Sie an dem Thema?**

Seit 1988, d.h. mit Gründung meines Ingenieurbüros für Abfallwirtschaft beschäftige ich mich mit dem Thema. Faszinierend ist, dass auch heute noch erstaunlich viele Möglichkeiten der Ressourceneffizienz gerade in der Abfallwirtschaft bestehen. Diese gilt es auszuschöpfen.

### **Können Sie ein Beispiel für gelebte Ressourceneffizienz geben?**

Die Aufbereitung und Wiedereinbringung von Eisen- und Nichteisenschrotten in den Wirtschaftskreislauf ist ein prominentes Beispiel. Für jede Tonne Stahlschrott, die an Stelle von Roheisen bei der Stahlerzeugung eingesetzt wird, brauchen 1,5 Tonnen Erz nicht abgebaut, 0,5 Tonnen Brennstoffe (Kohle, Koks, Schweröl) nicht gefördert und nicht über weite Strecken transportiert zu werden. Auch die dazugehörige Öko- Bilanz kann sich sehen lassen: Gegenüber dem Eisengewinnungsverfahren in Hochöfen und Oxygenkonvertern beträgt die Energieeinsparung etwa 7 Millionen Steinkohleeinheiten. Der Einsatz von Stahlschrott vermeidet in Deutschland Kohlendioxid-Emissionen in einer Größenordnung von fast 24 Millionen Tonnen.

### **Wo glauben Sie stehen wir heute beim Thema Ressourceneffizienz? Gibt es noch Möglichkeiten besser zu werden?**

Ich denke wir stehen noch am Anfang. Im Rahmen der Abfallwirtschaft gibt es noch große Potenziale.

### **Ist Ressourceneffizienz für Sie noch mehr als die Einsparung von Energie, Material, Wasser oder Abfall?**

Ja, Ressourceneffizienz schont nicht nur natürliche Ressourcen, sondern stärkt auch unsere Wirtschaft.

**Herzlichen Dank Herr Prof. Görisch, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!**



#### **Zur Person:**

Herr Prof. Görisch führt seit 1988 die Geschäfte der Prof. Dr.-Ing. Uwe Görisch GmbH. Das Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft ist beratend in der ganzen Bundesrepublik Deutschland tätig. Schwerpunkte sind hierbei:

- Genehmigungsmanagement nach BImSchG,
- Restrukturierungen von Betrieben der Abfallwirtschaft unter besonderer Beachtung der Ressourceneffizienz,
- Erarbeitung von VDI-Richtlinien für die Abfallwirtschaft.